

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Er erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
inschl. Amtsblatt):

pro Jahr	mit Zugabe	Mk. 8.— " 3.— " 1.80
pro Vierteljahr		
pro Monat		
Nach die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich		
pro Vierteljahr		3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690



**Organ der
Stadtverwaltung**

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden

**Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:**

Die 3mal gesp. Petitzelle 20 Pf.
Die 3mal gesp. Petitzelle neben dem
Wochen-Hauptblatte, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pf. Die
3mal gesp. Reklameselle nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif. ●

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme

bei der Geschäftsleitung, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeliefert werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 75.

Freitag, 16. März 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Hptm. Erdmann, Offiz. Fritsch (Bonn), Ltn. Gischler
mit Gattin (Frankfurt), Ltn. Helmitz (München), Stabs-
Korn. Dr. Herbst, Frau Rittm. Hinz (Worringen), Hptm.
Obersta. Ltn. Ottwald mit Gattin, Ltn. Reimann, Frau
Familie: Freifrau von Schreutler, Rittm. Töpfer mit
Gattin (Grosschocher), Ltn. Wagner mit Gattin (Darm-
stadt), Oberltn. z. See Westphal (Norden), Frau Hptm.
Zander (Düsseldorf).

Das Neueste aus Wiesbaden.

keine Weissbrötchen mehr. Im heutigen Amts-
teil der Magistrat das Verbot des Brötchenbackens
Gegen Zuwiderhandelnde wird mit strenger Strafe
gepungen werden.

Lieder zur Laute. Über die Volksliedersängerin, die hier am 16. März gastiert, schreibt der „Deutsche Volkszeitung“: Einen deutschen Volksliederabend gab Friedl Leopold im Bechsteinsaal: durch die liebenswürdige und belebte Art und Weise ihrer Vorträge gewann sie sich die Sympathie ihrer Zuhörer.

Bilder über den Luftkrieg, der von so grosser Bedeutung ist, sollen uns in dem Lichtbildvortrag des Deutschen Luftflottenvereins morgen Samstag in umfangreicher Weise vorgeführt werden. Zu dem Vortrag haben nicht nur die Mitglieder des Luftflottenvereins freien Zutritt, sondern jedermann, der sich für die Taten unserer Luftschiffer und Flieger interessiert. Der Vortrag findet in der Turngesellschaft 8 Uhr abends statt.

— **Residenztheater.** Das feine Lustspiel „Schuldner“ des bekannten Dramatikers Paul Bliss wird morgen Samstag zum erstenmale aufgeführt. Der Verfasser hat darin einen amüsanten Konflikt aus der adeligen Welt gewählt und das Stück, das Sonntagabend wiederholt wird, dürfte daher auch hier, wie bei seiner Uraufführung, lebhaft interessieren. Sonntagnachmittag wird das humorvolle Lustspiel „Die Hausdame“ von Erik Hostrup zu halben Preisen gegeben.

Es gibt nichts Sichereres, als die deutsche Kriegsanleihe.

wc. Wanderungen am westlichen Mittelmeer. Oberst z. D. Splinter führte uns bei dem Lichtbildervortrag, den er auf Veranlassung der Kolonialgesellschaft in der Aula des Lyzeums über dieses Thema hielt, in recht interessante Gegenden, in Stätten alter und neuer Kultur, aus denen der Menschheit bleibender Gewinn entspross. Die französischen nordafrikanischen Kolonien, in die er uns einen näheren Einblick tun liess, umfassen einen Komplex, der den Umfang des Mutterlandes etwa um das Dreifache überragt. Zahlreiche, wohlgelungene Bilder, die ihr Sein dem Vortragenden selbst verdanken, enthüllten uns die landschaftliche Pracht jener z. T. subtropischen Gebiete, das Leben und Treiben ihrer Bewohner. Sie führten uns vor Augen die einzelnen Volkstypen, von denen nach ihrer Moral zweifellos die Muselmanen alle anderen aus Europa eingewanderten Elemente weit überragen, alte historische Stätten, wie Karthago, das Geburtshaus und die Geburtsstadt Napoleons, das von den Franzosen mit so grossen Opfern eroberte Konstantine, das Dorado aller Spieler, Monte Carlo, mitsamt dem Horste seines Gebieters, des Fürsten von Monaco.

die Heimat des in letzter Zeit auch im Taunus angesiedelten Muffelwildes, die Aufenthaltsorte deutscher Gefangenen (der Sohn einer hiesigen Familie ist zur Zeit dort untergebracht), Barcelona, die Stadt der Revolutionen, in der der Freidenker Ferrer im Jahre 1902 als Revolutionär fusiliert wurde usw. usw. In Barcelona bestehen — was nicht überall bekannt sein mag — zahlreiche deutsche Schulen, zu denen der Andrang der heimischen Bevölkerung ein derart starker ist, dass es unmöglich war, alle Bewerber aufzunehmen. Überhaupt genießen, wenn auch französisches und englisches Geld unausgesetzt das Volk nach ihrer Richtung zu beeinflussen bemüht ist, die Deutschen hier viele Sympathien. Die Stadt bietet auch insofern eine Kuriosität, als das dort liegende Militär grundsätzlich nicht heimischen Kreisen entnommen wird wegen der in ihnen herrschenden umstürzlerischen Tendenzen. Der Vortrag fand vielen Beifall.

— Der Stadtverband für Jugendfürsorge, dem 27 hiesige, der Jugendfürsorge gewidmeten Vereine angehören, hat seine dritte Jahresversammlung abgehalten. Die Vorsitzende Frau A. Reben begrüßte die Vertreter der Königlichen Regierung, des Magistrats und des Bezirksverbandes, sowie die zahlreich erschienenen Vertreter der angeschlossenen Vereine. Aus dem Jahresbericht geht hervor, dass der Verband dem von den Behörden und Organisationen bei der Gründung entgegengebrachten Vertrauen voll entsprochen hat. Im Laufe des Jahres wurden 342 Jugendgerichtsfälle teils selbstständig bearbeitet, teils an andere zuständige Stelle überwiesen. Durch die Kommission, Kinderschutz, wurden 299 Fälle erledigt. Es handelte sich dabei um Unterbringung von Kindern in Pflegestellen, um Ermittlung und Überweisung im Fürsorgeverfahren und um Übernahme von Vormundschaften, Pflegschaften und

„Könige“.

Hans Müllers Historie im Hoftheater.

überall, wo dieses sehr geschickt aufgebaute, wirkende Bühnenwerk mit grosser Leichtigkeit vertragen werden konnte, bisher aufgeführt worden ist, hat es auch hier einen starken und unverfälschten Erfolg zu verzeichnen. Und dieser Erfolg hat seine Berechtigung, insofern er für ein mit sicherstem Theatersinn hinreichend geschultes Stück von kräftigem Bühnenteppament, das überdies der Stimmung der Zeit so sehr entgegenkommt, nur natürlich ist. Im frischen Drauflosgehen der Verwicklung von Historie mit rührsamer Familiengeschichte, im geschickt verwobenen Anspielungen an unsere Zeit, im flammenden Bekennen des grossdeutschen Nationalismus und in der pathetischen Rhetorik erinnert es an die besten Stücke der deutschen Dramenliteratur.

...Müller, der Deutschösterreicher, sonst ein
Verherrlicher Schnitzlers, hat für seinen Zweck de
schönste der deutsch-österreichischen Gemein
nützigen mit gutem Bedacht ein in gewissem Sinne
deutsches Kapitel aus einer bewegten Zeit des alten
Reiches gewählt: die Geschichte des Streites
und der Vernichtung und Liebe Kaiser Ludwigs des Bayern
Habsburg. Uhlend und Heyse, Greif und viele
andere haben sie in dramatische Bilder gefügt und
wie Ludwig der Bayer und Friedrich von Öster-

reich, zwei herzliche Jugendfreunde, sich durch ihr gleichzeitiges Werben um die deutsche Königskrone entzweiten, wie der bei Mühldorf geschlagene und von Ludwig gefangen genommene Friedrich fünf Jahre lang auf Burg Trausnitz in Haft sitzt, während Ludwig als deutscher König die Krone trägt. Und wie sich Friedrichs Gattin, die schöne Elisabeth von Arragonien, die Augen um den gefangenen Gemahl blind weint (so will's die Sage!), wie aber nichts vermag, den Gefangenen zu befreien, auch nicht dessen waffengewaltiger Bruder Leopold, bis Ludwig einsieht, dass er nur in einer Versöhnung mit Habsburg das Heil seiner Herrschaft finden könne.

Und nun wird die Geschichte zum epischen Gedicht. Ludwig der Bayer entläßt bekanntlich Friedrich von Österreich aus der Haft, gegen das Versprechen, ihn, Ludwig, als deutschen König anzuerkennen und auch die Seinen, vor allem den gefürchteten Bruder Leopold, zur Anerkennung zu bewegen. Gelänge dies nicht, so solle sich Friedrich wieder freiwillig in die Haft einfinden. Es gelingt nicht, und Friedrich kehrt, treu dem gegebenen Wort, wieder in die Gefangenschaft zurück. Solche Treue rührt Ludwigs Herz, der mit Friedrich die alte Freundschaft erneut und ihn zu seinem Mitregenten macht; beide verwalten als deutsche Könige das Reich.

Müller gibt sich mit der Vorgeschichte nicht viel ab; mit grossem Geschick lässt er geschichtliche Einzelszüge beiseite und arbeitet das rein Menschliche kräftig

heraus. Er beginnt sein Stück mit dem Zeitpunkt, an dem die mehrjährige Haft Friedrichs um ist und Ludwig die grosse Probe der Heimsendung Friedrichs auf Exempel machen will. Nicht die politische Erwägung allein bestimmt den müd resignierten Friedrich zur Annahme der Bedingungen, sondern der Hinweis auf das leidende Weib, das sich um den Entfernten blind geweiht habe. Die wacherufene Sentimentalität treibt ihn nach Wien. Die Handlung steigt rasch an, schon der zweite Akt bringt die Entscheidung. Wie ein finsterner Hagen lehnt Bruder Leopold zu Wien die Verzichtleistung auf Fehde und Kampf um Habsburgs Kaisertum ab, er will Friedrich zum Wortbruch verleiten, die Kirche ist bereit, Friedrich des Wortes zu entbinden, er aber reisst sich los, doppelt schmerzlich vom Weibe los und geht nach München an Ludwigs Hof, der nun, gerührt von so viel Treue, Friedrich die mitgebrachte Krone aufsetzt.

Müller ist es gelungen, die interessante Episode deutscher Geschichte in straffe drei Akte zu fassen, die Gestalten beider Könige mit charakteristischen Zügen zu umreißen und die erblindete Elisabeth ohne viel Rührseligkeit zu zeichnen. Es gibt Szenen von wirklicher innerer Dramatik, die zugleich eine wirksame theatralische Fassung und Zuspitzung erhalten, wie etwa die erste Begegnung der Gegenkönige, wenn aus dem wütenden Angriff Friedrichs auf den gefasst und ruhig dastehenden Ludwig eine zärtliche Umarmung wird, wenn die Hände, die sich eben noch ballten, wieder

Guthmann

S.GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE

Wiesbaden
Langgasse 3

Jackenkleider, Mäntel
Besuchskleider
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz
Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
Seidenstoffe
Blusen, Unterröcke

Adolph Dams
Möbelfabrik Innenausbau
Webergasse 4 • Grosse Burgstrasse 9
Ausstattung vornehmer Wohnräume unter Bevorzugung der historischen Stilarten.

782

Ueber Wesen, Bedeutung und Taten der Luftflotten
hält am Samstag, den 17. März, abends 8 Uhr im Saale der
Turngesellschaft Wiesbaden, Schwalbacherstr. 8, der ge-
schäftsführende Direktor des Deutschen Luftflotten-Vereins
Syndikus Dr. Marquard-Berlin

Lichtbildervortrag

mit zahlreichen prachtvollen Aufnahmen aus dem Felde.
Der Eintritt ist für jedermann frei. Am Eingang wird ein
kleiner Beitrag zur Deckung d. Unkosten entgegengenommen.

Deutscher Luftflottenverein.

1154

Vergesst die hungernden Vögel nicht!

KT Kinephon-Theater
Tannusstrasse 1.
Vornehme Lichtspiele.

Heute Donnerstag
Fest-Vorstellung

zu Ehren der persönlichen Anwesenheit Deutschlands beliebtester
Filmschauspielerin, der Liebreizenden

FERN ANDRA
Der Seele Saiten schwingen nicht

(Besetzte Siegerin.)
Roman einer Ehe in 5 Akten.

Vorzügliches Belpogramm

Anfang 8 Uhr. Erhöhte Preise.

Alle Vergünstigungen sind an diesem Abend ungültig.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Vorverkauf von 11—12 Uhr vormittags.

1157

KT

Kinephon-Theater

Tannusstr. 1
Vornehme Lichtspiele.

13.—16. März.

Der Skandal.

Drama aus der Gesellschaft.
In der Hauptrolle: Erna Morena.

Mädels im Arrest.

Frech-fröhliche Backfischstreich.
3 Akte.

Für einige Tage verlängert!

FERN ANDRA

in

Besetzte Siegerin

(der Seele Saiten schwingen nicht.)

Roman einer Ehe in 5 Akten.

1046

Monopol - Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8
neben Hotel Metropole.

Heute von 3—10 Uhr.

Winterwanderung durch die

Breitach-Klamm.

Aussergewöhnl. schöne neue Aufnahme.

Dolly's Bekehrung.

(Erstaufführung.)

Ein Orientabenteuer mit lustigsten

Verwicklungen. — 2 Akte. —

Verfasser und Hauptdarsteller:

Ferdinand Bonn

(Deutsches Theater, Berlin).

Maria Carmi-Vollmöller

als:

Aphrodite.

(Erst-Alleinaufführung)

Ein Drama in 4 Akten, (Spielf. 1 1/2 Std.)

Der beste bisher ersch. Carmi-Film!

Ein Meisterwerk der Filmkunst!

Wundervolle, neuart. Photographie!

Wir bitten unsere verehrl.

Leser, bei Bestellungen oder sonstigen

Anknüpfungen, welche auf Grund

hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,

sich stets auf das „Badblatt“ zu

berufen.

Hof und Gesellschaft.

Die Vermählung der Prinzessin Feodora
von Reuss j. L. mit dem Herzog Adol
Friedrich zu Mecklenburg findet in der ersten
Hälfte des April in Gera auf Schloss Osterstein statt.

Gräfin von Zeppelin schreibt: Tief ergriffen
haben mich die herzlichen, innigen lieben Beweise, Teil-

heiligste Unterpfand für einen Herrscher bedeutet, gaben
die Herren Everth und Albert mit vollendeter Vir-
tuosität. Everth, der markige und doch so kindlich gute
Ludwig der Bayer, gab der Rolle tiefe Innerlichkeit und
starke Natürlichkeit, während Herr Albert den Friedrich
von Österreich mit grosser Wärme spielte. Die Rolle
der unglücklichen, durch Gram und Leid erblindeten
Königin Elisabeth, lag bei Fräulein von Hansen in
den besten Händen. Ergreifend waren die echten

Herzenstone der Liebenden, tastend, jede Bewegung
wahr und echt. Vollstes Lob verdienen noch Fräulein
Reimers als Mechtilde, die Herren Ehrlich, Zöllin,
Lehrmann, Schwab und Andrian. Die Spiel-
leitung des Herrn Legal hat es verstanden, der Vor-
stellung die grossen edlen Bühnenbildern reizvolle
Schönheit zu geben, dass auch der schöne Rahmen zu
der tiefen Wirkung des Abends verhalf.

Der Grossherzog von Hessen hat anlässlich
Regierungsjubiläums den Brüdern Dr. ing. h. c. W.
helm Oppl und Heinrich Oppl, Fabrikanten
zu Rüsselsheim, den erblichen Adelstand verliehen.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr Fernsprecher 3490.

Kleinen
Hüte für Damen
Langgasse 39. Fernr. 6712.

FOTO-ELEKTRA

WIESBADEN, MICHELBERG 1, neben dem Salamander-
Haltestelle der Elektrischen Linie 2 (rot) und 3 (blau).

Erstklassige Kunststalt für Lieferung von Miniatur-Bilder und
Reisepläne. — Postkarten-Aufnahmen, Moderne Photos.

Vergrösserungen in neuester Aufmachung u. künstlerischer Hostel.

Aufnahme 8—7. Sonntags 10—2 Uhr.

Prämiert Gold. Medaille



P. Rehm, Zahn-Praxis

Friedrichstr. 50 I. Tel. 3118

Zahnschmerzbesitzung, Zahnziehen,
Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierung.

Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. A. d.

Dentist des Wiesbadener Beamtenvereins.

Sprechstunden von 9—6 Uhr.

Gustav Herzig

Grosses Lager

fertiger

Haararbeiten

Webergasse 10.

Damen-Putz

Martha Stähle, Webergasse 21.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 16. März 1917.

58. Vorstellung.

28. Vorstellung Abonnement C.

Zum 1. Male wiederholt:

Könige

Ein Schauspiel in 3 Aufzügen

von Hans Möller.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater

Freitag, den 16. März 1917.

Abends 1/8 Uhr.

20. Volks-Vorstellung. Kleines

Am Teetisch.

Lustspiel in 3 Akten von

Karl Sloboda.

Spielleitung: Hans Floss.

Nach dem 1. und 2. Akte

grössere Pausen statt.

Anfang 1/8 Uhr.

Schutzaufsichten. Der Verband ist durch ein Vorstands-
mitglied in der amtlichen Fürsorgestelle für Hinter-
bliebene und im Ortsausschuss der Nationalstiftung ver-
treten. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl des
Vorstandes: Frau A. Reben, 1. Vorsitzende, Herr
Rechtsanwalt v. Ibell, 2. Vorsitzender, Fräulein
M. Grossmann, 1. Schriftführerin. Für den dem Vor-
stand zur Seite stehenden Ausschuss erfolgte Wieder-
wahl der bisherigen Mitglieder. Neugewählt als Er-
gänzung für ausgeschiedene Mitglieder wurden Frau
General Roether, die Herren Ober-Regierungsrat
Florschütz, Geh. Justizrat Lieber, Stadtschulrat Dr.
Müller und als Delegierter des Bezirksverbandes
Landesassessor v. Papen. Die Vorsitzende konnte von
einer Schenkung von 8000 Mark berichten, die ihr
zur Verfügung gestellt worden sind, um den Plan,
zwei geschulte Jugendpfliegerinnen anzustellen, durch-
führen zu können. Diese Einrichtung, die auch die
Zustimmung der Schulverwaltung gefunden hat, dürfte
als eine wertvolle Bereicherung auf dem Gebiet der
sozialen Fürsorgetätigkeit zu betrachten sein. Durch

öffnen und in herzlichem Drucke schliessen. Es fällt
manches beziehungsreiche und bildkräftige Wort, das
Deutschlands und Österreichs Zusammengehen betrifft,
und das jetzt überall ein herzliches Echo finden muss.

Über die Aufführung schreibt unser eg-Mitarbeiter:
Die beiden Könige, denen die Treue das höchste und

Herzenstone der Liebenden, tastend, jede Bewegung
wahr und echt. Vollstes Lob verdienen noch Fräulein
Reimers als Mechtilde, die Herren Ehrlich, Zöllin,
Lehrmann, Schwab und Andrian. Die Spiel-
leitung des Herrn Legal hat es verstanden, der Vor-
stellung die grossen edlen Bühnenbildern reizvolle
Schönheit zu geben, dass auch der schöne Rahmen zu
der tiefen Wirkung des Abends verhalf.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 14. März 1917.

Herbst, Hr. Landrat, Westerbürg Hesse, Hr. Wassenbach Hess, Hr. Kfm., Fr. Dr., Heidelberg Hess, Hr. Kfm., Köln Hess, Hr. Apotheker m. Fr., Hamm Hess, Hr. m. Fr., Aumühle Hess, Hr. Berlin Hess, Hr. Mainz Hess, Hr. Frl. Rent., Boppard Hess, Hr. Gerichtsrat, Düsseldorf Hess, Hr. Gerichtsassessor Dr. jur., Düsseldorf	Rose Augenheilstalt Schwarzer Bock Grüner Wald Hotel Central Rose Palast-Hotel Zum Posthorn Metropole u. Monopol Minerva Palast-Hotel Grüner Wald Palast-Hotel Metropole u. Monopol Grüner Wald Europäischer Hof Taunus-Hotel Park-Hotel Langgasse 32/34 Quisisana Augenheilstalt Evang. Hospiz Langgasse 32/34 Grüner Wald Hotel Central Grüner Wald Grüner Wald Langgasse 32/34 Zum Posthorn Hotel Riviera Langgasse 32/34 Palast-Hotel	Herbst, Hr. Stabsarzt Dr. Hesse, Hr. Fürth Hessere, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf Heymann, Hr. Fabrikbes., Fürth Heymann, Fr. Fürth Hinz, Fr. Rittmeister, Worringen Hitzer, Hr. Stadtbaurat m. Fr., Flensburg Hoffmann, Fr. Dr. med., Frankfurt Jek, Hr. Nassau Jacobsen, Hr. Gutsbes., Jonasdorf Jürg, Hr. Kfm. m. Fr., Diez Käuffer, Hr. Dr. med., Aachen Keiper, Hr. Chemiker Dr., Krefeld Kern, Hr. Fabrikbes. m. Tochter, Kircher, Hr. Ing., München Kleisinger, Hr., Gausalgesheim Klemm, Hr. Hauptm., Klems, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Gladbach Koch, Hr. Maxsain König, Frl., Pforzheim Kopp, Hr. Saarbrücken Krücker, Hr., Berlin Krull, Fr., Hofheim Kummer, Hr. Dir., Aachen Kusching, Hr. Kfm., Berlin Lais, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Zweibrücken Laquer, Hr. Kfm., Köln Lauter, Fr., Schwandorf Lehmann, Hr. Hotelier, Heidelberg Lewin, Hr. Kfm., m. Fr., Halle a. S. Lippmann, Fr., Köln Logemann, Frl., Hannover Lohse, Hr. Kfm., Berlin Mann, Hr. Dir., Leverkusen Marx, Hr. Kfm., Würzburg May, Hr. Kfm., Diez Meder, Fr., Würzburg Mohr, Fr., Pforzheim Müller, Kind, Biebrich Nettel, Hr. Dr. med. Neulist, Hr. Kfm., Limburg Neustadt, Hr. Kfm., Berlin Neutg, Frl., Aumund-Vogelsack Ottwald, Hr. Leutnant m. Fr., Ottmann, Hr. Kfm., Nürnberg	Rhein-Hotel Kaiserbad Wiesbadener Hof Rose Rose Hotel Berg Wiesbadener Hof Privathotel Albany Hotel Berg Schwarzer Bock Wiesbadener Hof Goldenes Kreuz Grüner Wald Hotel Central Continental Augenheilstalt Hotel Central Sendig-Eden-Hotel Hotel Central Pension Linkenbach Goldenes Kreuz Gasthof Krug Augenheilstalt Schwarzer Bock Palast-Hotel Wiesbadener Hof Palast-Hotel Langgasse 32/34 Vier Jahreszeiten Quisisana Nonnenhof Zum Falken Kaiserhof Grüner Wald Grüner Wald Hotel Spiegel Metropole u. Monopol Augenheilstalt Grüner Wald Hotel Central Schwarzer Bock Weisses Ross Hotel Central Westfälischer Hof	Pappenheim, Frl., Frankfurt Peteresen, Hr., Hamburg Pichkowski, Hr. Kfm. m. Fr., Jarotschin Pinkuss, Hr. Kommerzienrat, Berlin Pappenbauer, Hr. Kfm. m. Fr., Nördlingen Rakowski, Fr., Schwetz a. W. Reimann, Hr. Leutnant, Reissing, Fr., Köln-Mülheim Retberg, Hr. Fabr. m. Fr., Barmen Robsa, Hr., Aschersleben Rose, Hr., Rosenthal, Hr. Kfm., Bierstadt Runau, Hr. Fabr., Münden Salm, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Sartoci, Fr., Kiel Schiffers, Hr., Düsseldorf Schlechten, Hr. Leutnant, Prag Schmidt, Hr. Kfm. m. Fr., Rudesheim Schmidt, Hr. m. Fr., Saarbrücken Schweitzer, Hr. Kfm., Berlin von Schroeder, Hr. Rittergutsbes., Gottberg Freifrau von Schrötter, Fr. Oberstleutnant Sommer, Hr. Kfm. m. Fr., Sterkrade Sommer, Hr. Architekt, Bad Landeck Stahl, Hr. Fabr., Stuttgart Staudt, Fr. Fabrikbes., Nürnberg Stein, Hr. Kfm., Berlin Steiner, Hr. Kfm., Hannover Teltz, Fr. Rent., Tepelmann, Fr., Braunschweig Theis, Hr., Gladenbach Töpfer, Hr. Rittmeister m. Fam., Grossschöcher Ulrich, Frl., Berlin Viebach, Hr., Wagner, Hr. m. Fr., Ludwigshafen Wagner, Hr. Leutnant m. Fr., Darmstadt Wallach, Hr. Fabr., Offenbach Wattenberg, Fr., Hamburg Weber, Hr. Rent. m. Fr., Trier Wegener, Frl., Hannover Weinkrantz, Frl., Westphal, Hr. Oberleutnant z. S. m. Fr., Norden Wolst, Hr., Gross-Schwabhausen Wurm, Hr. Kfm., Berlin Zander, Fr. Hauptm., Düsseldorf	Residenz-Hotel Hotel Central Bellevue Nassauer Hof Grüner Wald Schwarzer Bock Hotel Dahlheim Hotel Berg Rhein-Hotel Sanatorium Dr. Schütz Wellstr. 49 Hotel Central Grüner Wald Hotel Central Haus Icke Hotel Central Hotel Central Hotel Central Goldenes Kreuz Metropole u. Monopol Gottberg Sanatorium Dr. Abend Sanatorium Dr. Schütz Schwarzer Bock Wiesbadener Hof Grüner Wald Palast-Hotel Grüner Wald Alteesaal Villa Ruppreeht Hotel Viktoria Hotel Berg Schwarzer Bock Park-Hotel Europäischer Hof Zum Erprinzen Taunus-Hotel Alteesaal Alteesaal Grüner Wald Weisses Ross Wiesbadener Hof Fürstenhof Zum Posthorn Grüner Wald Taunus-Hotel
--	--	---	--	--	--

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 11. März 1917.

1118

Herr Suermont u. Frau. Herr Ney m. Frau u. Frl. Meyer. Herr Lauf u. Frau. Konsul Jacob. Frau Oberl. Smiths. Freifrau v. Beust. Major Todoroff. Hauptm. Dürken. Major Hoffmann u. Frau. Ihre Durchl. Prinzessin zu Solms-Braunfels m. Bed. Frau Kriegsgeschw. Dr. Hauff u. Frl. Tochter. Frau Gräfin v. Hoyerden-Plöcken, geb. von Lettau m. Bed. Frau C. zur Nieden. Frau Emma Felbeck u. Frl. Tochter. Frau General Käuffer. Baron u. Baronin v. Weichs an der Glom. K. u. K. Hauptm. Roda. Frau General. Herr M. Rudeloff u. Frau. Frl. v. Klitzing. Frau M. Stannau u. Frl. Tochter. Frl. Betty Fritzier. Frau Grete Crlwell geb. Meininghaus. Frau v. Conzbruch. Frau Urico. Frau M. Hagemann u. Frl. Tochter. Frau Schön. Frl. v. Schirach u. Frau. Hauptm. Kremer. Major Lange u. Frau. Frau Prof. Wegener. Frau Freifrau von. Frau Baronin v. Pappenheim. Frl. M. Goecke. Frau A. Schaaf. Major v. Goessel u. Frau. Hauptm. Sperl u. Frau. Oberleut. Mallinckrodt. Oberleut. Kraschka. Frl. Uhlhorn. Oberleut. Vissing u. Frau u. Frl. Tochter. Frau Rittergutsbes. v. Wedel. Fabrikbes. Vierhaus u. Frau. Frau Fabrikbes. Meininghaus u. Frl. Tochter. Major z. D. v. Uechtritz. Frau Hirschmann u. Frau. Frl. Emert. Frau Brecken. Oberstabsarzt Dr. Bokelberg. Dr. Kirschbaum. Major z. D. Betge. Frau L. Custodis. Oberstabsarzt Dr. Geige. Fabrikbes. Schaaß. Hauptm. Soffner. Geh. Kommerzienrat Dresel. Herr Hoelger.

Fremdenheim „Villa Hertha“, Dambachtal 24. Teleph. 4182. — Schöne ruhige Lage nahe Kochbrunnen, Kurhaus, Wald. Zentralheizung. Jede Diät. Bäder im Hause. Mässige Preise. Angenehmer Winteraufenthalt. 1027 Frl. Maria Andre.

Kurhaus Wiesbaden

Wirtschafts-Betrieb allerersten Ranges.

Mittagstisch nach beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal

mit Nebenräumen, Gesellschaftszimmer f. Hochzeiten, geschlossene Gesellschaften.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Jahreszeit.

Abends von 8 Uhr an KONZERT der Hauskapelle.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).

Nach Schluss des Theaters fertige Platten

Pilsener Kulmbacher
Genossenschafts-Bräu. Petzbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächs.

W. Ruth, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers v. Oelg.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königl. Theaters werden im Biersaal der Kurhaus - Wirtschaft durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge Michelsberg.

Gottesdienst im Gemeindesaal:

Freitag, abends	6.15 Uhr.
Sabbath, morgens	9.00
„ nachmittags	3.00
„ Ausgang	7.20
Wochentage, morgens	7.15 Uhr.
„ abends	6.15

Altisraelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends	6.00 Uhr.
Sabbath, morgens	8.15
„ Vortrag	10.30
„ nachmittags	3.00
„ abends	7.20
Wochentage, morgens	7.00
„ abends	6.00

Man fordere

in Hotels, Cafés, Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badeblatt.

Modelle

Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte

J. BACHARACH

HOPLIEFERANT

Webergasse 4 Webergasse 4

J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen 986

Stadtumzüge, Übersee-Umzüge ohne Umladung.

Grosse moderne Möbellagerhäuser

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 47. Freitag, den 16. März 1917.

Neue Metzgerläden.

Zur nächstigen Woche ab sind folgende Metzgereien zum Fleischverkauf zugelassen worden:

1. Heinrich Bollmer, Friedrichstraße 37,
2. Hans Berlarb, Mühlgrasse 9,
3. Karl Dör, Blücherstraße 40,
4. Rudolf Stein, Weststraße 35.

Metzgereien, welche zum Bezuge in vorgenannten Metzgereien zugelassen sind, können am Samstag den 17. März er. in den amtlichen Fleischgeschäften gegen Abgabe anderer Fleischkarten in Anspruch genommen werden.

Wiesbaden, den 14. März 1917.

Der Magistrat.

Die Lebensmittelverteilungsämter

sowie das Städtische Verteilungsamt (ausschließlich des Lebensmittelverteilungsamtes für Einwohner und der Kartenausgabe) bleiben wegen Verlegung der Geschäftsräume innerhalb des Alten Aufseems

Freitag, den 16. ds. Mts. geschlossen.

Wiesbaden, den 14. März 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die unterm 11. Oktober 1916 erlassene Bauordnung wird dahin abgeändert, daß das unter II. 1 c erwähnte Dachbühnen vom 15. März ab in Befall kommt.

1162

Brüdchen dürfen also vom 15. März ab nicht mehr gebadet und vom 16. März ab nicht mehr verkauft werden.

Zu widerstandlungen werden mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Diese Anordnung tritt sofort in Kraft.

Wiesbaden, den 14. März 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 13. September 1916.

Städtische Gartenverwaltung

974

